



Bericht: Iran drängt nach Afrika

- Ezekiel Malone
- [09.04.2025](#)

Die Houthis – ein im Jemen ansässiger terroristischer Stellvertreter des Iran – vergrößern ihren Einfluss am Horn von Afrika und im Sudan, berichtete Ynetnews am Sonntag.

Warum das wichtig ist: Wenn der Iran am Horn von Afrika und im Sudan Fuß fasst, rücken seine Streitkräfte nicht nur näher an Israel heran, sondern verleihen ihm auch mehr Macht am Roten Meer. Dies wird eine wirtschaftliche Bedrohung für Europa und den Rest der Welt darstellen.

Horn von Afrika: Das Horn von Afrika liegt westlich von Jemen und besteht aus Äthiopien, Eritrea, Dschibuti und Somalia. Dieses strategische Gebiet grenzt an das Rote Meer, das in den Nil mündet.

Die Houthis gewinnen dort an Einfluss, indem sie mit sunnitischen Terrorgruppen in der Region zusammenarbeiten.

- Die Houthis arbeiten mit Al-Shabaab, einer Al-Qaida-Tochter, und dem Islamischen Staat, dem traditionellen Feind des Iran, zusammen.

Sudan: Der Sudan liegt ebenfalls am Roten Meer. Der Iran baut seinen Einfluss auf der Gewinnerseite des sudanesischen Bürgerkriegs aus. Eritrea unterstützt den Versuch des Irans. Es ist wahrscheinlich, dass die Houthis auch hier tätig sind.

Wenn die Houthis im Sudan Fuß fassen, würde der Iran seine Raketen viel näher an Israel heranbringen und mehr Kontrolle über den Nil, Ägyptens Lebensader, erlangen.

„Achse des Widerstands 2.0“: Nach dem Sturz von Bashar Assad sah es so aus, als hätte der Iran seinen Einfluss auf Syrien, Gaza und den Libanon verloren. Sie hat ihre „Achse des Widerstands“ verloren, eine informelle Koalition, die den Irak, Syrien und den Libanon umfasst.

Aber der Iran hat sich einfach wieder auf Afrika konzentriert. Danny Citrinowicz, Forscher am Institut für Nationale Strategische Studien, bezeichnete die Arbeit der Houthis in Afrika als Irans „Achse des Widerstands 2.0“ und sagte: „Afrika ist jetzt Teil der Geschichte – und die Houthis sind eine Schlüsselkraft beim Aufbau von Fähigkeiten auf dem gesamten Kontinent, die mit dem Iran verbunden sind.“

Durch Afrika hat der Iran das Potenzial, einen beträchtlichen Teil seiner verlorenen Macht zurückzugewinnen.

- Wenn der Iran den Nil kontrolliert, könnte er ihn nutzen, um Ägypten zu übernehmen. Der iranische Einfluss in Ägypten würde auch seine Kontrolle in Libyen und Äthiopien festigen.
- Russland und Europa werden aus Afrika verdrängt, was dem Iran die Möglichkeit gibt, in Afrika Fuß zu fassen.

Prophezeiter Einfluss: Laut Ynetnews bezeichneten Analysten die jüngsten Heldentaten des Iran in Afrika als „unerwartet“. Aber die Leser der Posaune haben dies schon seit Jahrzehnten erwartet. Nach dem Fall Syriens sagte die Posaune, der Iran sei noch nicht am Ende, sondern werde nach Afrika vorstoßen.

Das liegt daran, dass die Bibel die Kontrolle des Iran über bestimmte afrikanische Nationen prophezeit. Die Heldentaten der Houthis in Afrika zeigen, wie sich diese Prophezeiung bewahrheitet.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie unsere kostenlose Broschüre [Der König des Südens](#).